Pressemitteilung

4. Juli 2021

Urheberrechtsreform: Lob, Kritik, neue Wege, vertane Chancen

Auf Urheber, Rechtsinhaber, Verwertungsgesellschaften, aber auch auf Plattformen und Nutzer kommen neue Aufgaben zu

Berlin, den 04.07.2021. Seit dem 7. Juni dieses Jahres ist das Gesetz zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarktes in Kraft. Damit ist ein Gesetzgebungsverfahren zum Abschluss gekommen, das in den letzten Jahren für erhebliche politische und mediale Aufmerksamkeit sorgte. Vor allem die Neuregelungen zur Haftung von Upload-Plattformen wie YouTube und Co. waren in aller Munde – und mit ihnen das Wort „Upload-Filter" virulent.

Politik & Kultur, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, hat einen kritischen Blick auf das neue Urheberrecht geworfen. Ausführlich schätzen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verlage, Autorinnen und Autoren, Bibliotheken, Kreativwirtschaft, Musikindustrie, Verwertungsgesellschaften, Musikurheberinnen und -urheber, Filmwirtschaft, öffentlich-rechtlicher Rundfunk und private Rundfunkanbieter die neuen Regelungen ein.

Zwischen Lob und Kritik, neuen Wegen und vertanen Chancen: Lesen Sie die Einschätzungen der elf Autorinnen und Autoren zum Thema. Zu ihnen zählen:

Susanne Barwick, Rechtsanwältin und stellvertretende Justitiarin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels; *Kathrin Böttcher*, Leiterin Medienpolitik im ARD-Generalsekretariat; *Valentin Döring*, ver.di Bereichsleiter Kunst und Kultur / Urheberrecht; *Michael Duderstädt*, Direktor Politische Kommunikation der GEMA; *Matthias Hornschuh*, freischaffender Komponist, Vorsitzender des Berufsverbands mediamusic und Stellvertretender Präsident des Landesmusikrates NRW; *René Houareau*, Geschäftsführer Recht & Politik beim Bundesverband Musikindustrie; *Christina Oelke*, Senior Legal Counsel im Bereich Recht & Regulierung des VAUNET – Verband privater Medien; *Gerhard Pfennig*, Rechtsanwalt; *Robert Staats*, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der VG WORT; *Arne Upmeier*, Direktor der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie; *Heiko Wiese*, Rechtsanwalt und Beauftragter der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft

- Alle Beiträge finden Sie auf den Seiten 6 bis 9 der aktuellen Ausgabe 7-8/21 von Politik & Kultur.

- Politik & Kultur ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates. Sie wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler.

- Sie erscheint zehnmal jährlich und ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen, an großen Kiosken, auf Flughäfen und im Abonnement: Einzelpreis: 4,00 Euro, im Abonnement: 30,00 Euro (inkl. Porto), im Abonnement für Studierende: 25 Euro (inkl. Porto).

- Die Sommerausgabe 7-8/21 von Politik & Kultur mit dem Schwerpunkt „Beam Me Up: Science-Fiction zwischen Utopie und Dystopie“ steht auch als kostenfreies E-Paper (pdf-Datei) zum Herunterladen bereit.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat